

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 230.

Donnerstag den 17. August.

1848.

Landtagsverhandlungen.

Vierundvierzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer, am 15. August 1848.

In der Registrande befand sich ein Königl. Decret und Gesetzentwurf, das Strafverfahren bei Pressvergehen betreffend.

Abg. Linke interpellirt hierauf die Regierung, ob in der nächsten Zeit die Vorlage des neuen Wahlgesetzes zu erwarten stehe. Die jetzigen Stände besäßen kein Vertrauen im Volke, nur zur Erledigung der dringendsten Angelegenheiten, besonders der Berathung eines neuen Wahlgesetzes seien sie berufen; noch sei aber das letztere nicht da, das Volk werde ungeduldig. Die immer mächtiger werdende Reaction könne nur durch tüchtige Repräsentanten des Volks und Einkammersystem bekämpft werden. Das Volk wolle wissen, wie es mit dem Ministerium daran sei, ob das demokratische Princip zur Geltung kommen solle. Staatsmin. Oberländer: das von ihm entworfene und die Verfassungsurkunde sehr abändernde Wahlgesetz liege dem Gesamtministerium zur collegialischen Berathung vor, die an sich nicht übereilt werden könne und noch verzögert werde durch andere dringende Geschäfte, auch durch seine zweimalige Abwesenheit als Reichscommissarius für Sera. Hoffentlich werde das Gesetz bald an die Kammer gelangen.

Abg. Tschirner interpellirt: ob der Regierung eine preussische Circularnote an die deutschen Regierungen zugekommen sei mit dem Vorschlage, durch Bevollmächtigte der Staaten bei der Centralgewalt eine Art Bundestag wieder herbeizuführen, wobei Oesterreich und Preußen je 3, die andern zusammen 5 Stimmen haben sollten. Eine solche Verhöhnung des deutschen Volkes sei kaum glaublich. Sollte die Centralgewalt zur Marionette werden? Sollten Oesterreich und Preußen ein ungebührliches Uebergewicht erlangen? u. s. w. Staatsmin. v. d. Pfordten: **Allerdings sei von Preußen ein derartiger Vorschlag gemacht worden**, aber nicht um einen Bundestag zu bilden, sondern um nach Art. 14 des Gesetzes über die provisorische Centralgewalt den Verkehr derselben mit den einzelnen Regierungen zu erleichtern, daher auch Uebertragung der Stimmen. Es seien so viel Bedenken dagegen geltend gemacht worden, daß der Vorschlag vollständig zurückgenommen worden sei. Die sächsische Regierung werde immer die Einigung Deutschlands vor Augen haben.

Abg. Albrecht trägt als Referent den Bericht der 2. Deputation über die Nothstandsmaßregeln vor. I. Vergangenheit. 1) Unterstützung der Industrie durch Credit und baares Geld. a) 200,000 Thlr. zu einer Disconto- und Baarenvorschussbank in Leipzig incl. 25,000 Thlr. für Zittau und 5000 Thlr. für Annaberg. Nach den Mittheilungen des Ref. und des Min. Georgi sind davon nur noch 74,000 Thlr. ausstehend, die mit 5% Zinsen zu Michaelis eingehen. Abg. Sehe hält einen langen Vortrag gegen die frühere falsche Finanzpolitik, drückende, Verkehr und Ver-

kehrung belastende Steuern, wogegen Min. Georgi Einiges bemerkt. Min. Oberländer erinnert, daß hauptsächlich auf Beschäftigung der Arbeiter gesehen worden sei, baares Geld vermehre nur die Armuth; deshalb aber, daß die Bewegung etwas Nothstand mache, dürfe man sie nicht abgeschlossen wünschen. Abg. Kaiser bevorwortet wegen Uebervölkerung die Auswanderung, deren sich Min. Oberländer ebenfalls anzunehmen verspricht. b) Darlehen von 50,000 Thlr. an die Stadt Chemnitz und 10000 Thlr. an die Stadt Plauen. Nach Min. Georgi's Mittheilung sind von ersterer bereits 43,000 zurückgezahlt. c) Vorschüsse an einzelne Fabrikanten, worunter Ankauf einer Locomotive für die sächs.-bayer. Eisenbahn. Durch letzteren ist nach Min. Georgi's Erzählung ein berühmtes Maschinenbau-Etablissement in Chemnitz erhalten worden. d) Errichtung städtischer Creditanstalten. Hierzu wünscht die Deputation, daß wie in Chemnitz noch anderwärts dergleichen entstehen mögen. Abg. Seyffertth beantragt, daß der Staat alle dergleichen Anstalten und andere gemeinnützige Unternehmungen unterstützen möge, während v. d. Planitz und Sachse vor zu vielen Banken warnen und letzterer eine National-(Staats-) Bank wünscht. Min. Georgi: die Regierung erwäge bereits, wie es nach dem Erlöschen des Privilegii der Leipziger Bank im künftigen Jahre werden solle. Gegen die Staatsbank erklären sich Abg. Seyffertth und Ref. Albrecht; der Seyffertth'sche Antrag erledigt sich. 2) Arbeitsbeschaffung für außer Arbeit gesetzte Fabrikarbeiter. a) Durch außerordentliche fiscalische Straßen- und Chausseebauten 140,000 Thlr. incl. 5-6000 Thlr. Mehraufwand für das Jahr 1847. Min. Georgi: mit dem Chausseebau werde nun bald innezuhalten sein, Sachsen habe die meisten Chausseen, jede Meile koste jährlich nach Abzug der Chausseegeldereinnahme von etwa 700 Thlr. immer noch netto 500 Thlr. zu unterhalten. b) 35,000 Thlr. für Communalstraßen. Durch dergleichen Baue werden z. B. in Seyer, Thum und Ehrenfriedersdorf 400 Menschen während des ganzen Sommers beschäftigt. c) Arbeiten in den Staatsforsten 35,365 Thlr. d) Eisenbahnbauten; 40,000 Thlr. Vorschuss an die Chemnitz-Niesauer Eisenbahn. Nach den vielen Vorschüssen an diese Bahn, erinnert Min. Georgi, werde es nun wohl nicht anders gehen, als daß der Staat sich der Sache annehme. Es seien seit dem Juni wöchentlich 6000 Thlr. zur Unterstützung und zur Beschäftigung von 2000 Arbeitern gezahlt worden. Eine Ruine dürfe die Bahn nicht bleiben; den Steuerpflichtigen könne auch die Uebernahme nicht angefohlen werden. Es würde also der Preis der Bahn sich nach ihrem Ertrage richten müssen. Auf diese Grundlagen hin werde das Ministerium mit der Gesellschaft unterhandeln und dem nächsten Landtage Vorlagen machen. Abg. Sachse bittet bei diesen Unterhandlungen zu berücksichtigen, daß künftig doch noch eine Eisenbahn von Dresden nach Freiberg gebaut werden müsse.

Alle vorstehend genannten Ausgaben werden dem Deputationsantrage gemäß bewilligt.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12^{1/2}, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends; 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschas.
Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.
Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.

Magdeburg: 6, 10^{3/4}, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, 5^{3/4} Uhr Abends. Localzug 1^{1/4} Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2-4 Uhr.
Pharmacognost. Museum: 1-3 Uhr (altes Paulinum.)
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9-5 U.

Theater.

Freitag den 18. August (neu einstudirt): **Der Fabrikant**, Schauspiel in 3 Acten, nach dem Franz. von Eduard Devrient. Cantal — Herr Ferrmann. Hierauf (zum ersten Mal): **Irren ist menschlich!** Lustspiel in 1 Act, nach dem Franz. von A. Belbern.

Leipziger Börse am 16. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Mieler . . .	90	59½	Leipzig-Dresdner . .	95½	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	24	—
Berlin-Anhalt La. A.	89½	89	do. Lit. B.	75	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	174	173
do. La. B.	89	—	Sächs.-Schlesische	75	74
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	75½	75
Chemnitz-Riesaer .	27½	27½	Thüringen	—	—
do. 10 ½ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 ½ -Sch. Pl.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	77½	Anh.-Dess. Landesb.	—	92
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	89

Leipzig den 16. August. Delpreise. Rüböl ohne Geschäft. Spiritus loco 24½ Thlr.

Berlin, den 15. August. Getreide: Weizen poln. loco 55—58. Roggen loco 25—28, pr. Septbr.:Octbr. 26½. Hafer loco 15—17. Gerste loco 26, Heine 22 Thlr. Rüböl loco 10½, pr. Sept.:Oct. 10½, pr. Octbr.:Novbr. 10½, 10½, pr. Novbr.:Decbr. 10. Spiritus loco 18½, pr. Sept.:Octbr. 17½.

Berliner Börse, den 15. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<i>Vollbezahlt:</i>					
Amsterd. Rotterdam.	40	—	Nordbahn (K. F.)	40	—
Berg-Mark	60	60	Oberschles. A.	31	93½
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	89½	do. Prioritäts	40	—
do. Prior.-Actien	40	82½	Oberschles. B.	31	93½
Berlin-Hamburg do.	—	67	Pr. Wh. (St. Vhw.)	40	—
do. Prior.	41	89	do. Prioritäts	50	—
do. Potsd.-Magd.	40	56	Rheinische	—	57½
do. Prior. A. u. B. do.	—	76½	do. Prior.	40	—
do. do.	50	85	Rhein. Prior. Stm.	40	70½
do. Stettin	90	90	dgl. v. Staat gar.	31	—
Breslau-Freib.	40	—	Sächs.-Baiersche	40	—
do. do. Prior.	—	—	Sächs.-Schles.	do.	—
Chemnitz-Riesa . . .	—	—	Stargard-Posen	40	68½
do. Prior.-Actien	50	—	Thüringische	40	56½
Cracau-Oberschl.	40	—	Thüring. Pr.-Act.	40	81½
Düsseld.-Elberf.	50	—	Wilh.-Bahn	40	—
do. do. Prior.	40	—	do. Prioritäts	40	93½
Cöln-Minden	31	78	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
do. Prior.-Act.	40	89½	<i>Quittungsbogen,</i>		
Kiel-Altona	do.	—	einz.		
Mgdh.-Halberst. do.	103	—	Aachen-Mastr.	40	30
Mail.-Venedig	40	—	Berlin-Anh. B. do.	60	87½
Nieder-Schles.	31	72	Bexbach	do.	90
Niedersch. Pr.	40	82	Cassel-Lippst. do.	20	—
do. do.	50	93	Magdeburg-Witten-	40	46½
do. Prior. Ser. III.	50	89½	berge	40	60
do. Zweigb.	—	36½	Nordb. (Friedrich-	40	85
do. Prior.	40	—	Wilhelms)	40	85
do. Prior.	50	75	Ung. Central do.	80	—

Die Course der Fonds und Eisenbahnactien stellten sich Anfangs der B. se höher als gestern, schlossen jedoch wieder niedriger und der Umsatz war im Allgemeinen nicht von Belang.

Börse in Leipzig am 16. August 1848.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2Mt.	—	143½	And. ausl. Ld'or à 5 ½ nach gering. Ausmünzungsflusse auf 100	—	12½ *	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 ½	90	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2Mt.	102½	—	K. russ. wicht. Imp.: 5 Ro. pr. St.	—	5.17½	—	à 3 ½ im 14 ½ F. } kleinere . . .	—	—	—
Berlin pr. 100 ½ Pr. Crt.	k. S. 2Mt.	—	90½	Holländ. Duc. à 3 ½	—	6½ +	—	R. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	—	—	—
Bremen pr. 100 ½ Ld'or.	k. S. 2Mt.	—	113½	Kaiserl. do. do.	—	6½ +	—	briefe à 3 ½ ½ v. 100 u. 25 . . .	—	—	—
à 5 ½	2Mt.	—	—	Bresl. do. do. s. à 65 ½ Asz do.	—	6½ +	—	lausitzer do.	—	—	—
Breslau pr. 100 ½ Pr. Crt.	k. S. 2Mt.	—	99½	Passir. do. do. s. à 65 Asz do.	—	6	—	do. do.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 2Mt.	57	—	Conv.-Species u. Gulden s do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-	98	—	—
in S. W.	2Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr.	—	1½	—	Obligationen à 3 ½ ½ pr. 100 ½	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2Mt.	151½	—	Gold pr. Mark fein Cöln. s do.	—	—	—	Ch.-Riesaer E.B.-Anl. à 10 ½ ½	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3Mt. 6.25	—	—	Silber do. do. s do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
Paris pr. 800 Frances	k. S. 2Mt. 3Mt.	—	—	Staatspapiere, Actien etc.,			—	à 3 ½ ½ in Pr. Cour. pr. 100 ½	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 2Mt. 3Mt.	94	—	<i>exclusive Zinsen.</i>			—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 ½ ½	—	—	—
Augustd'or à 5 ½ à ½ Mk. Br. u.	—	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 ½	75	—	—	(300 Mk. B. = 150 ½) . . .	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	à 3 ½ im 14 ½ F. } kleinere . . .	—	—	—	R. K. Oestr. Met. à 50 pr. 150 fl. C.	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ½ idem s do.	—	—	—	do. do. à 4 ½ à 500 s	—	85	—	do. do. à 4 ½ s do. do.	—	—	—
				K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 ½ ½	—	—	—	do. do. à 3 ½ s do. do.	—	—	—
				im 14 ½ F. } v. 1000 u. 500 ½	80	—	—	Lauf. Zins. à 103 ½ im 14 ½ F.	—	—	—
				kleinere	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 ½	—	—	—
				Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ½	148	—	—
				Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ½ . . .	—	—	—
				1855 à 4 ½, später 3 ½ à 100 ½	—	75	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	95½	—	—
				K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	à 100 ½ excl. Zinsen pr. 100 ½	—	—	—
				à 3 ½ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 ½	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ½	—	74	—
				kleinere	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ½	—	—	—
								Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act.	27½	—	—
								excl. Zinsen pr. 100 ½	—	—	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	24	—	—
								excl. Zinsen pr. 100 ½	—	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	173	—
								à 103 ½ excl. Zinsen pr. 100 ½	—	—	—

Wasthammel-Auction.

Auf dem Rittergute Droyßig bei Zeitz sollen zum 27. August d. J. Vorm. 11 Uhr circa 200 Stück mit Körnern gefütterte, sehr starke fette Wasthammel auctionsweise und gegen die im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an den Höchstbietenden versteigert werden. Gegen ein festgesetztes Futtergeld kann das erstandene Vieh noch 3 bis 4 Wochen stehen bleiben.

Auction.

Künftigen Montag den 21. d. M., Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr sollen in dem Friedrichschen Wirtschaftlocale (Dresdner Straße Nr. 2, Teubners Haus) verschiedene Wirtschaftsgegenstände und sonstige Mobilien durch Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Adv. Friedrich Franke, req. Notar.

Nothwendige Subhaftation.

Ausgeklagter Schulden halber soll die dem Zimmermeister Herrn Carl Wilhelm Liebner zugehörige, an der hohen Straße sub No. 41 des Brandcatasters B hier gelegene Baustelle

den **13. October 1848**

unter den bestehenden gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Werth dieser Baustelle, welche nach dem Gutachten der Sachverständigen 2847 Quadrat-Ellen enthält, beträgt, die Quadratelle nach demselben Gutachten zu 25 Ngr. berechnet, überhaupt 2372 Thlr. 15 Ngr.

Kauflustige haben sich daher längstens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstraße zu melden und ihre Gebote zu thun oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagte Baustelle dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden. Nähere Nachweisung hierüber, so wie über die auf der Baustelle haftenden Oblasten geben die Taxations- und anderen Schriften, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigelegt sind.

Leipzig, am 4. Juli 1848.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. K. S. C. B. D.

Gustav Körner, Act. jur.

Heute früh 9 Uhr

Wein-Auction im Hotel de Russie.

Dr. Eduard Bösl, req. Notar.

Auction.

Montag den 21. d. M. sollen diverse gangbare Modeartikel, bestehend in Sommer- und Winterhüten für Damen, Hauben und dergl., Vormittags von 9 Uhr an im Thomassgäßchen Nr. 9, 1 Treppe durch mich notariell versteigert werden.

Dr. Christoph, Notar.

Auction.

Dienstag den 22. d. M. und folgende Tage früh von 9-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr werden durch mich verschiedene Meubles und Wirthschaftsgeräthe notariell versteigert Reichstraße Nr. 32 im Gewölbe. Adv. Kretschmann jun., Notar.

Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Böglinge der ersten Bürgerschule für das bevorstehende Wintersemester erbitte ich mir

Samstag, Montag, Dienstag und Mittwoch den 20. bis 23. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr

in meiner Amtswohnung. Der Director Dr. Vogel.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldung der Schüler und Schülerinnen, welche zu Michaelis d. J. in die zweite Bürgerschule und deren Elementarclassen eintreten sollen, erbitte ich mir in den Tagen

Samstag den 20 August 10-12 Uhr,

Montag = 21 =

Dienstag = 22 =

Mittwoch = 23 =

2-4 Uhr.

Dr. Sechner, Vicedirector.

Bei F. C. W. Vogel in Leipzig erschien so eben:

Ueber einige der vorgeschlagenen

Universitätsreformen.

Ein Votum

von

Dr. Erdmann,

Professor in Halle.

gr. 8. geh. 4 Neugroschen.

Montag den 21. August

Ziehung 3. Classe 31. K. S. Landes-Lotterie.

Mit Kaufloosen zu derselben empfiehlt sich die concessionirte Collection von

Wilhelm Egidy

in dem früheren Locale des Hrn. Guido Vogel, Neumarkt 8.

Keine Sommersprossen mehr!

Das einzige probate Mittel gegen Sommersprossen, wodurch nicht allein die Sommerflecken ohne den geringsten Nachtheil der Haut vergehen, sondern auch eine schöne weiße Haut hervorbringt. Zum Beweis der Echtheit wird der Preis retour gezahlt, wenn es nicht hilft. Ein Flacon à 15 Ngr. ist hinreichend, und zu haben in der Grenzgasse Nr. 83, 3 Treppen.

Wohlgetroffenste Büsten

des deutschen Reichsverwesers Erzherzog

Johann von Oesterreich

empfang ich in weissem Porzellan und verkaufe billigst.

Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert, Grimm. Str. 14.

Zur Bewaffnung

empfiehlt Hirschfänger, Degen etc., so wie auch alle Equipirungsgegenstände in Messing oder Neusilber, in Partien wie im Einzelnen zu den billigsten Fabrikpreisen Th. Hochheim, Gürtler, Dresden Straße Nr. 62, wo auch Proben einzusehen sind.

Sab Aht!

Extrafein Fürstentpolver, Bleikugeln von diversen Calibern, Kugelpflaster und Zündbütschen empfiehlt billigst

Moriz Oberländer,

Reichels Garten, Quergebäude.

* Coiffuren, Bonnets, Seidenhüte, Puzhauben offerirt billig und erbittet gütige Aufträge Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Gradladungen (Pulvermaße) verschiedener Art, genau und geschmackvoll gearbeitet,

Schießgläser für Schützen empfiehlt

Th. Reichmann am Barfußpförtchen Nr. 23/24.

Ausverkauf

von Band-, Handschuh- und Modewaaren im Gewölbe Grimmasche Straße Nr. 37.

Wegen anderweitiger Geschäfts-Übernahme des Chefs wird billigster Ankauf einer über 16 Jahre in bleibend vorzüglicher Aundschafft bestehenden Steindruckerei mit ausgezeichnetem Inventar in naher Hauptstadt nachgewiesenen Neuschönfeld bei Leipzig, Bergstraße Nr. 8, 2 Tr. hoch. (Sofern Erleichterung halber vielleicht Einige vereint hierauf reflectiren, kann auch gute Firma mit abgegeben werden).

Zu verkaufen sind 1) ein Haus in einem nahe gelegenen Dorfe mit eingerichteter Brodbäckerei, 2) ein Haus in der innern Vorstadt bei 7% Verzinsung mit 1000 Thlr. Anzahlung durch Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

Zu verkaufen steht ein Fliegen- oder Kellerschrank, 2 1/2 Ellen hoch und 1 1/2 Elle breit, ganz neu für 2 1/2 Thlr.: Reudnitzer Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein Schank-Concession kann abgetreten werden und ist das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Umzugshalber soll aufs Billigste verkauft werden ein noch gut gehaltenes Sopha von hellpolirtem Holz und mit Kosschaaren gepolstert, nebst sechs dazu gehörigen Stühlen. Näheres darüber erfährt man in Reichels Garten, linker Flügel bei dem Tapezierer Herrn Graul parterre.

Ein Pianoforte in ganz brauchbarem Zustande steht für den Preis von 24 Thlr. zu verkaufen: Königsplatz 9, bei Mad. Portig.

Zu verkaufen steht eine polirte Wiege, ein Tisch mit Wachstuch: Brühl Nr. 54 (Karpfen) im Gewölbe zu erfragen.

Ein Glasschrank ohne Untersatz ist zu verkaufen Antonstraße Nr. 12 im Hofe.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchter, noch in gutem Zustande befindlicher, zweispänniger Kutschwagen. Näheres Blumen-gasse Nr. 1, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht ein zweirädriger Handwagen mit eisernen Achsen und 2 Stück beschlagene Radwellen: Erdmannsstr. 9 im Hofe.

Zu verkaufen ist billig eine große neue Hobelbank, 8 3/4 Ellen lang, 1 1/4 Elle breit: Pleißengasse Nr. 14, 2 Tr. vorn heraus.

Zu verkaufen sind junge kleine Hunde: Webergasse Nr. 10, 2 Treppen.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt von und nach allen Stationen

Sonntag den 20. August 1848

zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr,
Rückfahrt auf diese Extrabilletts Abends 7 Uhr so wie mit allen bis **Dienstag Nachmittag** 5 Uhr abgehenden Zügen. Leipzig den 15. August 1848. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Hohe Straße Nr. 11 sind gelbe Centifolien, Pimpernell- und diverse Rosen und Ananas-Erdbeer-Pflanzen zu verkaufen.

Eine gute **Bremer Cigarre**, das Tausend à 7 Thaler, 250 Stück à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. und 100 Stück à 22 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt das Commissionslager von **D. S. Augener & Co.** aus Bremen, Hainstraße im Stern, neben dem Hotel de Pologne.

Pfälzer Decker,
Maibville-Decker,
Saedlaef-Decker

in reinen hellen Farben empfiehlt **W. Thümmler.**

Sehr schöne neue Matjeshäringe empfiehlt noch schockweise **Theodor Schwennicke.**

Gute warme Milch wird zum Wiederverkauf gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Weißbierbeseu, jung und frisch, empfiehlt **J. S. Flemming**, Burgstraße Nr. 6.

Zu kaufen gesucht wird ein leichter, aber noch gut conditionierter gebrauchter Jagdwagen mit Verdeck zu vier Personen Platz, sächsische Spur. Es wird gebeten, die Nachweise an Hrn. **Rost** in Stadt Gotha deshalb abzugeben.

Ein Haus nebst Garten in angenehmer Lage wird zu kaufen gesucht. Directe Offerten, nicht durch Vermittler, beliebe man unter B. K. franco poste restante Leipzig gütigst verabreichen zu lassen.

Gesucht wird auf ein Gartengrundstück in der innern Stadt, welches gegen 24,000 □ Ellen enthält, in welchem sich mehrere gewerbliche Gebäude befinden, zur ersten Hypothek 4000 Thlr. gegen 5% Zinsen für Michaelis d. J. Adressen beliebe man unter dem Zeichen W. H. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gegen erste und alleinige Hypothek auf einem der größten hiesigen Grundstücke suche ich gegen 5% Verzinsung 25,000 Thlr. für Michaelis a. c., und würde auch von verschiedenen Capitalisten Summen zu 5—10,000 Thlr. annehmen.

Dr. Gustav Haubold.

1100 Thlr. werden gegen sichere Hypothek auf ein hiesiges Grundstück zu erborgen gesucht und diesfallsige Offerten mit W. bezeichnet in der Expedition d. Bl. angenommen.

Zu leihen gesucht werden 8000 Thlr., 3000 Thlr. und 1000 Thlr. zu 5% gegen Cession sicherer Hypotheken durch **Adv. Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1.

Schriftsetzer und ein **Maschinenmeister**, der mit genügenden Zeugnissen über seine Fähigkeit und Zuverlässigkeit versehen ist, finden in einer Zeitungsdruckerei bleibende Condition. Nähere Auskunft wird auf baldige Anfragen Herr **Rudolph Sartmann** in Leipzig, Königsstraße Nr. 16, ertheilen.

Ein Mädchen, welches sich mit Liebe der Wartung und Pflege einiger Kinder annimmt und in ihren häuslichen Arbeiten ordentlich und reinlich ist, kann zum 1. September einen Dienst erhalten **lange Straße Nr. 11, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. September ein gesundes, in der Küche nicht ganz unerfahrenes Mädchen auf der **Brandbäckerei.**

Ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Sept. gesucht **Luchhalle Treppe C, 4. Etage.**

Gesucht wird für den 1. Sept. **Dresdner Straße Nr. 26 b, 1. Etage**, ein ordentliches Dienstmädchen.

Gesucht wird für ein Puzgeschäft einer Residenz eine Directrice und ist das Nähere zu erfragen bei **Friedrich Reichardt**, Markt Nr. 16.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit: **Hallesches Gäßchen, Victualiengewölbe Nr. 14.**

Gesucht wird ein Mädchen von 15—17 Jahren: **Brühl Nr. 59, im Hofe rechter Hand 2 Treppen.**

Gesuch.

Ein junger Kaufmann, welcher mehrere Jahre in einigen sehr achtbaren Häusern als Comptorist und Cassirer streng rechtlich servirt, die besten Zeugnisse der Principale aufweisen kann, sucht eine ähnliche dauernde Stellung. Auch kann derselbe gegen Sicherheit 2000 Thlr. Caution stellen. Hierauf bezügliche Offerten beliebe man unter Adresse **F. F. W. poste restante Gera franco** gelangen zu lassen.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher 2 Jahre Bedienter war in einem hochadeligen Hause, sucht einen Posten durch **C. S. W. Samger**, Quersstraße Nr. 29.

Ein gelehrter Buchbinder und kräftiger gewandter Mensch, als zuverlässig und brav zu empfehlen, sucht einen Posten als Markthelfer ic. Näheres bei **Carl Schubert**, Kaufhalle am Markt.

Ein gewandter Mensch, welcher als tüchtiger Gärtner gedient, sucht bald einen Dienst. Gute Atteste liegen vor. Näheres bei **Möbius**, Reichsstraße Nr. 8/9.

Ein ordentliches und reinliches Mädchen, welches in der Küche, im Platten, in feiner Wäsche und im Weißnähen erfahren ist, auch gute Atteste beibringen kann, sucht einen Dienst. Zu erfragen **Brühl, Stadt Köln Nr. 25, im Hofe links 2 Treppen.**

Zwei Mädchen, welche gute Atteste aufweisen können, suchen zum 1. Sept. einen Dienst. Das Nähere **Hall. Gäßchen, Gewölbe 14.**

Ein Mädchen von achtbarer Familie sucht ein Unterkommen als Ladenmädchen oder Jungfer, wo möglich außerhalb. Zu erfragen **Magazingasse Nr. 4 parterre.**

Ein solides Mädchen, welches gut schneiden und weiß nähen kann, sucht in Familien Beschäftigung. Näheres **Petersstraße Nr. 34/61, 4 Treppen.**

Für ein Mädchen, welches mit weiblichen und häuslichen Arbeiten bekannt ist und bisher als Landwirthschaftsgehilfin und Haushälterin conditionirte, wird zum 1. Oct. eine ähnliche Stelle gesucht. Sie würde sich auch sehr als Verkäuferin eignen und ist im Rechnen und Schreiben, so wie in Hinsicht auf Rechtschaffenheit ganz zu empfehlen. Auskunft ertheilt Hr. **Sünz**, Hospitalstraße Nr. 8.

Ein ordentliches anständiges Mädchen von außerhalb, welches in der Küche und Hausarbeit gut Bescheid weiß und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. September einen Dienst. Näheres zu erfahren **alte Burg Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.**

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, von auswärts, welches schon in Gasthäusern als Stubenmädchen gedient hat, wünscht jetzt oder später einen ähnlichen Dienst oder auch bei Herrschaften oder im Verkauf. Zu erfragen im Blumengeschäft des Herrn **Reichardt**, Markt und Petersstraßenecke.

Ein Frauenzimmer in mittlern Jahren sucht wo möglich außerhalb ein Unterkommen bei einem Herrn oder einer Dame, auch würde selbige, da sie mit Kindern gut umzugehen weiß, die Aufsicht derselben übernehmen. Zu erfragen **Magazingasse Nr. 4 parterre.**

Von einer angesehenen Herrschaft kann eine Ruhme bestens empfohlen werden. Sie verbindet mit einem gesunden Körper alle Erfordernisse, die bei der Pflege kleiner und großer Kinder zu wünschen sind. — Redlicher, verträglicher Character, reiche Erfahrung bei Kinderkrankheiten, unermüdbare Geduld bei Tag und Nacht, und eine wahrhaft treue Liebe für die ihr anvertrauten Kinder. Nähere Auskunft ertheilt in den Vormittagsstunden zwischen 11—1 Frau Dr. Vogel, 1ste Bürgerschule 2 Treppen hoch.

Eine Köchin, die fast 5 Jahre einer Wirthschaft vorstand, sucht wegen Wegzugs der Herrschaft auf Michaelis einen andern Dienst. Näheres Grenzstraße in Reudnitz Nr. 69, 1 Treppe.

Ein an Ordnung gewöhntes, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Das Nähere bei der an Auerbachs Keller stehenden Korbmacherfrau.

Ein artiges und bescheidenes Mädchen, das in allen ff. weiblichen Arbeiten geschickt ist und mehrjährig als Ladenmädchen conditionirte, sucht als solches oder als Stubenmädchen unterzukommen. Näheres Petersstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Gesuch. Mädchen, welche mehrere Jahre als Stubenmädchen dienten, sehr gute Atteste haben, wünschen einen ähnlichen Posten durch **C. S. W. Hamper**, Querstraße Nr. 29.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, aus guter Familie, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Ladenmädchen. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Hof. Hausstand 1.

Gesucht wird ein Logis für ein Paar stille Leute ohne Kinder, am liebsten in der Petersstraße oder im Sporangäßchen, im Preise von 30—36 Thlr. Adressen bittet man abzugeben beim Hausmann Petersstraße Nr. 13.

Gesucht wird zu Michaelis von einem einzelnen pünctlich zahlenden Herrn eine meublirte Stube und Kammer in der Stadt oder der innern Vorstadt. Adressen mit Preisangabe beliebe man abzugeben bei Herrn Buchbindermeister **M o l w i t z** in der Verkaufsbude unter dem Rathhause.

Gesucht wird ein ordentlicher und gebildeter Mensch (entweder Student oder Expedient) als Stubenburſche. Von dem netten Logis und den billigen Bedingungen kann man sich lange Straße Nr. 25 überzeugen.

Vermiethung.

Mehrere größere und kleinere Familienwohnungen im Hotel de Saxe sind sofort zu vermieten durch **Dr. Robert Osterloh senior.**

Zu vermieten

ist von Michaelis an eine kleine Hofwohnung in der Petersstraße Nr. 42, und zu erfragen beim Hausmann daselbst.

In angenehmer Lage der Vorstadt ist billig ein freundliches Familienlogis von Michaelis d. J. an vermieten.

Näheres in der Buchhandlung A. A. Prächtel, Universitätsstraße Nr. 23.

Zu vermieten ist für Michaelis ein Familienlogis mit 8 Stuben und Zubehör, an der Allee 3 Tr.; desgl. eins mit 10 Stuben und Zubehör, 1 Tr. in Nr. 2 an der Pleiße, mit Garten; durch den Eigenthümer am Obstmarkt in Nr. 4, 1 Tr.

Ein freundliches wohleingerichtetes Logis von 3 Stuben ist zu vermieten: Holzgasse Nr. 12.

Zu vermieten und sofort oder zu Michaelis zu beziehen ist ein freundliches mittleres Familienlogis. Näheres hohe Straße Nr. 27 A, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an eine stille kinderlose Familie ein kleines Logis in Gerhards Garten. Näheres beim Portier.

Zu vermieten ist die 3. Etage Burgstraße Nr. 17, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Alles ganz neu eingerichtet, Preis 120 Thlr. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist eine Wohnung von 7 Stuben und Zubehör, erste Etage, an der Promenade gelegen, für 200 Thlr. **Dr. Andrißschky**, kl. Fleischergasse Nr. 9.

Zu vermieten sind mehrere kleine Familienwohnungen und eine Niederlage im weißen Adler auf der Burgstraße durch **Dr. Robert Osterloh senior.**

Zu vermieten ist im Hause in der Querstraße Nr. 27 C ein Parterrelogis, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör. Das Nähere beim Hausmann in Nr. 27 D zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis von vier Stuben, 6 Kammern, 2 Kellern und Zubehör nebst Garten. Tauhaer Straße Nr. 10 B bei dem Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine gemalte 1. Etage mit 4 Stuben und übrigen Zubehör: Reichels Garten Nr. 1604 b.

Zu vermieten ist an rechtliche Leute ein kleines Logis. Zu erfragen Inselstraße Nr. 13 A parterre links.

Zu vermieten ist Reudniger Straße Nr. 1 a, 2 Treppen, eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer an einen Post- oder sonstigen Beamten.

Zu vermieten ist auf kurze Zeit ein freundliches Zimmer nach der Promenade: Neukirchhof Nr. 34, parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine freundliche Stube mit Schlafzimmern an ledige Herren, 1 Treppe vorn heraus: große Fleischergasse Nr. 22.

Ein kleines Stübchen hinten heraus ist sogleich zu vermieten und zu beziehen bei **J. G. Weidner**, Hall. Pfortchen Nr. 5.

Zu vermieten ist von nächste Michaelis ein kleines freundliches Familienlogis in der Querstr. Näheres das. 21 bei Kühne.

Zu vermieten sind in Reichels Garten zwei gut meublirte Stuben an ledige Herren. Näheres bei dem Bäckermeister Herrn **Marcus** daselbst.

Zu vermieten ist billig sogleich oder später eine 1ste Etage von 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, so wie ein Parterrelogis: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist die 1. Etage in der Elsterstraße, Reichels Garten Nr. 1602 d, letztes Haus rechts.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine große Stube nebst Schlafkammer mit Meubles: Reichels Garten, Elsterstraße Nr. 1602 d im hohen Parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube nebst Kammer: Katharinenstraße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich oder zu Michaelis zu beziehen ist in der Grimm. Straße Nr. 31 vorn heraus eine meublirte Stube nebst Schlafzimmern. Näheres daselbst beim Hausmann.

Ein Gewölbe am Markte ist außer den Messen zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspary, Katharinenstraße Nr. 19.

Dresdner Straße Nr. 30, 1. Etage, ist ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmern vom 1. Septbr. an zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein schönes Logis: lange Straße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein gut eingerichtetes Logis mit freundlicher Aussicht, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör. Das Nähere Zeiger Straße Nr. 10, 1 Treppe links.

Im Naundörfchen Nr. 14/1014, 1 Treppe, ist eine gut meublirte Stube an einen einzelnen Herrn zu vermieten.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube: Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 2 Treppen.

In einem freundlich gelegenen Stadttheile ist ein Logis von 4 Stuben nebst Kammern und nöthigem Zubehör im Preise ganz billig für Michaelis a. c. zu vermieten. Näheres bei **Oskar Weiner**, Poststraße Nr. 1.

Von jetzt oder erstem kommenden Monats an ist eine freundliche meublirte Stube nebst Alkoven mit oder ohne Bett 1 Treppe hoch vorn heraus zu vermieten, und erfährt man Näheres Petersstraße im großen Reiter erste Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Logis von 3 Stuben nebst Zubehör: Nicolaistraße Nr. 35, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis im Hofe für 40 Thlr., Thomasgäßchen Nr. 10. Zu erfragen das. 2 Treppen hoch.

Bermiethungen von Messlocalen.

Da nun Ruhe, Ordnung und Vertrauen in unserm deutschen Vaterlande wiederkehren, so empfiehlt sich unterzeichnetes Comptoir zur nächsten Michaelismesse mit Bermiethung von **Gewölben, ersten Stagen** und andern **Handlungslocalen**, Alles in den besten Messlagen. Das Nachweisungs-Comptoir für Locale von **Ludwig Caspar**, Katharinenstraße Nr. 19.

Restauration im Bad Wittekind in Giebichenstein

bei Halle an der Saale.

Täglich Mittag 1 Uhr table d'hôte, so wie jeden Sonntag während der Tafel **Concertmusik**, wozu ergebenst einladet
Gustav Lüttig.

Zu Ehren **Robert Blums**,

veranstaltet vom **Deutschen Vaterlandsvereine**,
heute **Donnerstag den 17. August**

Grosses Concert (unter Leitung von **Julius Lopitzsch**) bei **brillanter Gartenbeleuchtung**, verbunden mit **Feuerwerk**, im **grossen Kuchengarten.**

Beginn 5 Uhr. Schluss 10 Uhr.

Eintrittspreis für die Person 1 Ngr.

Th. Jäkel, Obmann d. D. V.-V.

Zu dem zu Ehren

Robert Blums

vom **Deutschen Vaterlandsvereine** veranstalteten

g r o s s e n C o n c e r t

werde ich meinerseits alle Kräfte aufbieten, die geehrten Theilnehmenden in Hinsicht der Bedienung zufrieden zu stellen. **Gustav Wohl**, Gastgeber zum grossen Kuchengarten.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute **Donnerstag Concert** vom Musikchore des ersten Schützenbataillons.

Restauration von **Emmerich Kaltschmidt**

(Halle'sche Straße Nr. 12, neben dem halben Monde) heute früh halb 9 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen**, wozu ein feines Löffchen Lagerbier. Auch ist der **Apfelwein** besonders zu empfehlen.

In **Brose's Restauration** heute **Abend Speckkuchen**, morgen **Abend Schweinsknochen** mit Klößen.

Extrafahrt nach **Altenburg**

Sonntag den 20. August zum Bogenschieszen. Abfahrt Mittag halb 12 Uhr, Rückfahrt denselben Abend 9 Uhr.

C. Hoffmann, Johannisgasse Nr. 9.

Die **VIII. Compagnie L. C.-G.**

hält ein **Scheibenschieszen** in **Zöbiger Sonntags den 20. dieses Monats.**

Geehrte Kameraden anderer Compagnien sind hiermit freundlichst eingeladen und erfahren das Nähere bei dem **Fourier** der 8. Comp. **Herrn Ruabe**, Reichsstr. Nr. 1, und dem **Wottmeister** **Herrn Hertwig**, Markt Nr. 13.
Leipzig d. 17. August 1848. **Bendig**, Hauptmann.

Morgen **Freitag Odeon**. **H. Friedel.**

Heute **Mey's Kaffeegarten**. **G. Schirmer.**

Heute **Tanzübung** im **gothischen Saal.**

Wolfs Salon. Heute ladet zu warmem Abendessen ergebenst ein

F. L. Wolf.
Louis Werner.

Heute **Donnerstag den 17. August**

Concert im **Garten des Hotel de Prusse**, gegeben vom **Stadt Musikchor.**

Für heute haben wir mit angelegt: „**Nebelbilder**,“ Fantasie von **H. E. Lumbye**. Dies einem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung. Das Nähere die Programm's.

Drei Mohren zu Anger.

Heute **Donnerstag** warmes **Abendessen** nebst einem **Löffchen** **Dresdner Feldschlößchenbier**; es ladet ergebenst ein **Starke.**

C o n c e r t

in der **Döllniger Gosenwirthschaft.**

Zu dem heutigen Concert und warmen Abendessen, worunter **Allerlei**, ladet ergebenst ein **A. Weissenborn.**
NB. Die Gose ist ff.

Mey's Kaffeegarten.

Heute **Donnerstag** **Abend warmen Speckkuchen, Hasenbraten mit warmen Krautsalat** und andere Speisen.
C. A. Mey.

Große Funkenburg.

Heute **musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung.** Ergebenst ladet ein **Gust. Dablow.**
Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute **Abend 7 Uhr Speckkuchen** und feine Gose, wozu einladet **C. verw. Herrmann.**

Schleusig.

Heute **Donnerstag den 17. d. M.** **starkbesetztes Concert.** Dabei erlaube ich mir auf **Cotelettes** mit **Allerlei**, neben vielen andern warmen wie kalten Speisen und guten Getränken ergebenst aufmerksam zu machen. **J. G. Volter.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum **Speckkuchen** ergebenst ein **Mehlhorn** neben der Post.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **August Reube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh von 8 Uhr an **Speck- und Zwiebelkuchen** bei **Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

Heute **Donnerstag** **Schweinsknochen** mit **Klößen** bei **August Sorge.**



Insel Buen Retiro.

Mit hoher obrigkeitlicher Genehmigung
erlaubt sich Endeunterzeichneter heute Donnerstag eine
musikalisch-declamatorische Soirée,

verbunden mit **Nationaltänzen**, abzuhalten, dessen Schluß
der „**Brand von Moskau**“, plastische Darstellung in Brillant-
lantfeuerwerk, endet. Es ergeht an ein hochachtbares Publicum
die ergebene Bitte, mich in meinem Unternehmen recht zahlreich
zu unterstützen. **Ergebenst Moriz Seidel.**

Entrée 3 Ngr. à Person.

Ich erlaube mir auf beifolgendes Programm aufmerksam
zu machen.

Program.

1. Theil.

- 1) Ouverture zur Oper „**Tell**“ von Rossini.
- 2) Ungarischer Nationaltanz, getanzt von M. Seidel.
- 3) Schwarz-roth-gold, Marsch von J. Kopisch.
- 4) Der Handschen, Parodie auf Schillers „**Handschuh**.“

2. Theil.

- 1) Ouverture zur Oper „**Oberon**“ von E. M. v. Weber.
- 2) Chinesischer Tanz, getanzt von M. Seidel.
- 3) Finale z. D. „**Martha**, oder d. Markt zu Richmond“ v. Flotow.
- 4) Polka-Ständchen.

3. Theil.

Der Brand von Moskau, bildliche Darstellung in Brillant-
Feuerwerk.

- 1) Malerische Ansicht der Stadt Moskau.
- 2) Ferner Kanonendonner und Anrücken der Franzosen mit kln-
gendem Spiele.
- 3) Beschießen der Stadt von allen Seiten.
- 4) Fortwährender Kanonendonner und Gewehrfeuer.
- 5) Einzug der Franzosen in Moskau.
- 6) Aufgehende Feuer und Sturmkläuten der Glocken.
- 7) Brand der ganzen Stadt und Retirade der Franzosen aus
Moskau.

Die Darstellung des französischen Heeres ist mir durch Herrn
Exercirmeister Reichert und dessen Schüler freundlichst zugesagt.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
Geisler im Dessauer Hof.

**Alle Abende von 7 Uhr an Kartoffeln, so wie zu
jeder Tageszeit Beefsteaks empfiehlt
August Saring, Magazingasse Nr. 3.**

**Ausgezeichnet gutes Braunbier (à Flasche 8 Pf.)
empfiehlt August Saring, Magazingasse Nr. 3.**

Verloren.

Am 10. dts. Mts. Abends ist an der Thüre der Tuchhalle ein
gelber dünner Stock, mit geschnittenem Kopf eines Hundes als
Griff, stehen gelassen worden und abhanden gekommen. Der ehr-
liche Finder wird gebeten denselben gegen angemessene Belohnung
in der Tuchhalle beim Hausmann, Herrn **Sähle**, abzugeben.

Verloren wurde den 10. August ein Bund Schlüssel an einem
Ringe. Man bittet dieselben gegen Belohnung abzugeben in der
Burgstraße bei **Madame Sufe**.

Verloren wurde am 10. d. M. ein goldnes Medaillon, ent-
haltend eine Haarlocke und an einem Summischwürchen befestigt.
Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, es gegen Dank und
Belohnung abzugeben: **Obstmarkt Nr. 3 parterre rechts.**

Entlaufen ist aus dem goldnen Hahn eine graue schwarzge-
streifte Kage. Wer selbige zurückbringt erhält eine Belohnung von 15 ^{gr}.

Entflohen ist am 16. d. M. früh 8 Uhr ein Canarienvogel.
Sollte derselbe Jemand zugeflogen sein, so bittet man ihn gegen
Belohnung abzugeben im **Schweizerhäuschen.**

Ich warne hierdurch jedes Dienstmädchen, nicht zu der ledigen
Person **Lenke** in Schwägrichens Garten zu ziehen!! indem sie
dem Dienstboten alle Ungerechtigkeit anthut, ja sich sogar erdreistet,
die größtlichen Lügen zu attestiren! Wird nicht der Mensch erst
dadurch ins Verderben gestürzt? **Friederike Donath.**

Wir hätten wohl gewünscht, daß das Comité zur Veranstaltung
des heutigen Fackelzuges uns, ehe es unsere Firma zur Samm-
lung der Beiträge dafür mit aufführte, erst gefragt hätte, ob wir
damit einverstanden wären.

Leipzig, d. 16. August 1848.

Varpalioni & Comp.

Erwiderung.

Dem verehrl. Handelsvorstande zur Antwort auf die Auffor-
derung vom 14. dts. Mts. Folgendes:
Von mehreren Mitgliedern des hiesigen Handelsstandes erhielt ich
den Auftrag:

- 1) einen Bericht an die „**Commission für Erörterung der Ge-
werbsverhältnisse in Sachsen**“ zu entwerfen, welcher einen
motivierten Antrag auf Errichtung einer Handelskammer in
Leipzig enthalte, und
- 2) das Ergebnis der Prüfung dem hiesigen Handelsstande mit-
zutheilen.

Der Bericht hatte nach Vorschrift der vom hohen Ministerium
des Innern herausgegebenen Fragepunkte mit einer Darstellung
des gegenwärtigen Zustandes und seiner Mängel zu
beginnen. Dem zu entsprechen habe ich Sorge getragen, daß der
erwähnten Commission die Beweismittel für die im Bericht nie-
dergelegten Behauptungen unterbreitet werden.

In diesem Berichte mangelt daher die Beweisführung keineswegs.
Bei der Mittheilung des Resultates an den Handelsstand dagegen
bedurfte es dieser speciellen Belege nicht, weil jeder hiesige Kauf-
mann hierüber sich selbst ein Urtheil gebildet haben muß. — Nicht
also dem Handelsvorstande, sondern der Commission
ist in dem für diese bestimmten Berichte die Beweisführung in
Ausficht gestellt worden.

Deshalb und vornämlich weil jeder persönliche Angriff durch-
gehends vermieden werden sollte, ließ ich mit Genehmigung meiner
Committenten aus jener Mittheilung an den Handelsstand die
nähere Begründung hinweg.

Wie ich aus der Entgegnung des verehrl. Handelsvorstandes fast
entnehmen muß, scheint derselbe jedoch das Interesse der Sache
nicht vorwalten zu lassen.

So weit mein Auftrag. Diesen habe ich erfüllt. Dem Ver-
langen auf Veröffentlichung dieser Beweise zu entsprechen, bin
ich für meine Person außer Stand gesetzt, weil ich von meinen
Machtgebern hierzu keine Vollmacht habe.

Adv. Dr. Christoph.

Wuttke'sche Vertrauensmajorität!

Zahl der Mitglieder: über 800, Vertrauensvotum: 180 Stim-
men, Mißtrauensvotum: 12 Stimmen, Rest: über 600 Mitglieder,
die gar nicht stimmten.

Sonderbares Zusammentreffen! H. Wuttke geht mit W.
Felsche, G. E. Frey mit v. Broizem Hand in Hand!

Fortsetzung.

- 45) Bericht. „**Ohnerachtet** der vorausgegangenen, gemeinen Um-
triebe der Reider B's. hatte sich eine unabsehbare Menschen-
menge auf dem Kopfplatze zusammengefunden. Zuschauer gab
es gar nicht, alles trug Fackeln, selbst Frauenspersonen; Zahl
mindestens 10,000. Ungeheurer Jubel, keine Störung, Rüh-
rung des Gefeierten, Rede. Einige Haufen wollen sich ver-
laufen und Charivaris bringen. Der Gefeierte aber, ein
Phönix, erscheint plötzlich und beschwichtigt das tobende Meer.
Die Intriguanen zogen sich beschämt zurück, sie hatten Alles
aufgeboten, um die Feier zu stören!“ — — Wie, eine Vor-
beschreibung; das geht doch nicht an, wie kann man da wahr
erzählen? Leipzig am 16. August früh.

Der Herr Kreisdirector v. Broizem, F. Werner, Dr. Harles,
Felsche, Liebner, Georg Wigand und Consorten haben durch ihre
Erklärung wahrhaftig nicht zur Beruhigung der Stadt Leipzig
beigetragen. Deshalb werden diese Herren hiermit öffentlich auf-
gefordert, baldigst eine Versammlung zu veranstalten, wobei unserm
wahrhaften Kämpfer für die Freiheit und das Wohl des Volks,
Hob. Blum, Gelegenheit gegeben werde, sich gegen feige anonyme
und der freisinnigen Stadt Leipzig unwürdige Angriffe zu ver-
theidigen.
Ein Bürger.

Bescheidene Anfrage eines alten Comödianten.

Wie oft muß ich mich wohl verbeugen, wenn mir die unverdiente
Ehre des Hervorrufes zu Theil wird? — **Der Weise.**

Das Theaterdirectorium wird freundlich gebeten, in den nächsten Tagen die „*Martha*“ zur Aufführung zu bringen, indem mehrere Fremde diese Oper zu sehen wünschen.

Es ist unwar, daß der leitende Ausschuss der Vaterlandsvereine an Herrn Blum eine Deputation abgeordnet habe, ihn zur Zurücknahme etwaiger Uebereilung zu bewegen. Der Ausschuss hat vielmehr den Antrag abgeworfen, einen zuvorkommenden Schritt zu thun.

28

Wähler a ü a ü
Wähler ü a ü a
Die Milch ist da.

Buchbinder H—e nicht Republikaner aber Milchmann.

R. A. K. H.

Ich erwarte Sie heute von 2 bis 4 Uhr.

Schreiben kann ich Ihnen nicht; doch bitte, bitte! kommen Sie. —

Du armer C. B.

Du hast Dich getroffen gefühlt. — Du willst deine Handlungen hinter Deiner Grobheit verbergen. Du armer B. A. Die Welt kennt die Geschichte.

Studentenwehr.

Heute 5 Uhr Nachmittags Exerciren im Schützenhaus.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Versammlung des deutschen Vereins im Tivoli.

Tagesordnung: Antrag des Herrn Dr. Fricke, die Selbstständigkeit der Schule betreffend. — Antrag des Herrn Prof. Dr. Schletter, die Frage über Aufhebung des Adels betreffend.

Die Beiträge für Monat August werden gegen Abstempelung der Karten am Eingang in Empfang genommen.

Der Ausschuss des Deutschen Vereins.

Dr. Götschen, Vorsitzender.

H. Wachsmuth, Schriftführer.

III. Generalversammlung

des Vereins Leipziger Grundbesitzer Freitag den 18. August 1848, Abends 6 Uhr, im Saale der Europäischen Börsenhalle.

Da die Wahl des Ausschusses stattfindet, so werden die Mitglieder gebeten, die Statuten, das Mitgliederverzeichnis und die Stimmzettel alsbald bei Herrn Nic. Friedr. Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 6, abzuholen.

Leipzig den 16. August 1848.

Der provisorische Ausschuss.

Ungekommene Reisende.

Akermann, Cand. v. Giesleben, Palmbaum.
Buchner, Kfm. v. Kitzingen, Palmbaum.
v. Bethlen, Graf, v. Clausenburg, St. Wien.
Börcke, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Branco, Kfm. v. Anclam, Stadt Rom.
Blaschke, Bang., und
Bon, Kfm. v. Mühlhausen, Stadt Hamburg.
Böner, D., v. Hildungen, Hotel de Pologne.
Buhl, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Russie.
Böhm, Fabr. v. Lauscha, Stadt Breslau.
Gortin, Cond. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Cohn, Kfm. v. Düsseldorf, Stadt Rom.
v. Carlöfeld, Rittmstr., v. Wien, Stadt Wien.
v. Drusina, Part., v. Kiel, Hotel de Russie.
Deetjen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Erdmann, Schausp. v. Braunschweig, St. Bresl.
Ghrlich, Buchhldr. v. Prag, Stadt Rom.
Gharb, D., v. München, Palmbaum.
Ganders, Kfm. v. Hamburg, Rosenkranz.
Gichborn, Kfm. v. Breslau, Hotel de Pologne.
Hemming, Factor v. Meding, Stadt London.
Fleischmann, Kfm. v. Fürth, Röbels H. garni.
Felsenstein, Kfm. v. Bruck, und
Friedrich, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
Frobenius, Kfm. v. Kitzingen, Hotel de Russie.
Fröder, Rentier v. Hellingen, Hotel de Bav.
Gerner, Fabr. v. Blottendorf, Stadt Riesa.
Gladewig, Pfarrer v. Collmen, St. Dresden.
Giroud, Rentier v. Paris, Stadt Breslau.
Gerschel, Kfm. v. Pirna, weißer Schwan.
Helbig, Fabr. v. Schwedt, Stadt Wien.
Herold, Kfm. v. Braunschweig, gr. Reiter.

Hermann, Rentier v. Paris, Stadt Breslau.
Hennig, Fabr. v. Plauen, Stadt Hamburg.
Hennequin, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Haagel, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Krengel, Kfm. v. Görlitz, Stadt Hamburg.
v. Köppe, Kfm. v. Stettin, Stadt Breslau.
Kalowski, Dreerfänger v. Danzig, und
Klöbel, Gutsbes. v. Olbersdorf, St. Breslau.
Keller, Kfm. v. Krakau, Hotel de Baviere.
Knoop, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
König, Oberingen. v. Jüterbogk, und
Kämpffe, Kfm. v. Berlin, und
Kessel, Kfm. v. Veestau, Palmbaum.
Klinkhardt, D., v. Zwickau, grüner Baum.
Kümmel, Oberpfarrer v. Dommitzsch, w. Schwan.
Mählig, Kfm. v. Hamburg, Stadt London.
Maraggraf, Kfm. v. Schwiebus, Hotel de Pol.
Martin, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
v. Rostig, Part. v. Dresden, deutsches Haus.
v. Orloop, Adv., v. Brüssel, gr. Blumenberg.
Ostermann, Rentier v. Neuburg, Kranich.
v. Pochvidneff, Fürstin, v. Petersburg, Hotel de Pologne.
Pischel, Kfm. v. Schmilka, und
Peter, Kfm. v. Krolsen, Palmbaum.
Pint, Part. v. London, Hotel de Pologne.
Parajinski, Part. v. Posen, und
Pauli, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Regal, Kfm. v. Gerdstadt, goldner Hahn.
Reis, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pologne.
Richter, Gutsbes. v. Solzern, Stadt London.
Richter, Part. v. Magdeburg, Palmbaum.

Rascher, Lehrer v. Plauen, Plauenscher Hof.
Ripke, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Sibeth, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Schmidt, Part. v. Magdeburg, Hotel de Prusse.
Stephanh, Maschinenmstr. v. London, St. London.
Schmidt, Kfm. v. Reichenberg, und
Steete, Part. v. Greenwich, Hotel de Pologne.
Schwarz, Frau, v. Greifswalde, und
Schütt, Part. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, und
Schulke, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Schlegel, Kfm. v. Freiburg, Röbels H. garni.
Schnorr, Kfm. v. Berlin, Elephant.
v. Sobbe, Kfm. v. Minden, Hotel de Russie.
Schünemann, Kfm. v. Bremen, weißer Schwan.
Schöppel, Brauereibes. v. Windschenhainchen, St. Breslau.
Swinorski, Gutsbes. v. Krakau, Hotel de Bav.
Schubarth, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Schafer, Kfm. v. Hildesheim, Hotel de Baviere.
Schellich, Kfm. v. Dresden, und
Stuchly, Part. v. Prag, Hotel de Baviere.
Thierfelder, Kfm. v. Chemnitz, St. Dresden.
Tschirner, Adv. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Teichgräber, Pfarrer v. Kaufzig, und
Teichgräber, Kfm. v. Berlin, Hotel de Prusse.
v. Ulmenstein, Stud. v. Bückeburg, Hotel de Prusse.
Wielhaber, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.
Voigt, Kfm. v. Erfurt, Rosenkranz.
Wesseler, Kfm. v. Bremen, goldner Hahn.
Wehner, Landtagsabgeordneter v. Dresden, Hotel de Baviere.

Schwimmmanstalt. Temperatur des Wassers 13 1/2°.

Druck und Verlag von G. Holz.

Hierzu eine Probenummer der „*Deutschen Blätter*.“

Demokratischer Verein.

Heute Abend halb 8 Uhr. Die alten Karten können gegen neue in dem Vereinslocale umgetauscht werden.

Bureau Preussergäßchen Nr. 5.

Astronomische Gesellschaft.

Freitag den 18. August Abends 6 Uhr Sitzung in der ersten Bürgerschule. Bei heiterem Himmel Jahns Sternwarte.

Leipziger Liedertafel.

Heute Donnerstag punct halb 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale.
Der Vorstand.

Zur Beachtung.

Dem heutigen Tageblatte habe ich Probenummern der *Deutschen Blätter* beigelegt. Alle Freunde einer auf Wahrheit und Ordnung gegründeten Freiheit mache ich auf den Inhalt dieser Zeitschrift aufmerksam und lade zum Abonnement auf dieselbe ein.

Bei Pränumeration für August bis December 1848 mit 1 Thlr. 6 Ngr. werden die *Deutschen Blätter* gleich nach Erscheinen kostenfrei ins Haus geliefert. Subscriptionslisten liegen auf dem Bureau des Deutschen Vereins und in meiner Buchhandlung, Bosenstraße Nr. 4 aus.

Leipzig, den 17. August 1848.

Wilhelm Jurany.